

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Ftan Bod 35 ons ha prodüt Jon Padruot Cantieni las tuortas da nuschs in terza generaziun. Uossa han surtut Paolo Marighetto e Curdin Marugg l'affar. **Pagina 6**

Vor dem Derby Wenige Tage vor dem Derby in Scuol haben die Engadiner Eishockey-Zweitligisten einen Sieg und eine Niederlage eingefahren. **Seite 13**

Fotos Der aktuelle Online-Fotowettbewerb der EP ist erneut auf gute Resonanz gestossen. Nun steht die Siegerin fest. Es ist die Pontresinerin Margrit Tischhauser. **Seite 16**

An das Bauen höhere Ansprüche stellen

Gestaltung soll im Oberengadin aus regionaler Optik betrachtet werden

Eine Gestaltungskommission auf regionaler Ebene: Dies ist die Idee verschiedener Exponenten. Sie sind überzeugt, dass gute Gestaltung gerade in einer touristischen Landschaft essenziell ist.

RETO STIFEL

In den 1970er-Jahren hat das Land Liechtenstein eine Gestaltungskommission (GK) ins Leben gerufen. Ein Gremium aus Fachleuten, das sich aus neutraler Optik und in beratender Funktion um Belange von guter Architektur und Gestaltung kümmert. Kürzlich war Johannes Brunner, Mitglied der GK Liechtenstein, zu Gast beim Thinktank «Avegñir Engiadin'Öta», um über die Funktions- und Arbeitsweise eines solchen Gremiums Auskunft zu geben. Verschiedene Exponenten, darunter Gemeindepräsidenten, möchten ein solches regionales Fachgremium auch in der Region installieren. Das Oberengadin und Liechtenstein sind zwar mit ähnlichen ortsbaulichen Fragestellungen konfrontiert, Anliegen hochwertiger Gestaltung haben aber für eine touristische Landschaft mit der Ausstrahlung des Oberengadins eine ungleich grössere Bedeutung. Für Christian Brantschen, Gemeindepräsident von Celerina, ist es durchaus sinnvoll, für grössere zusammenhängende Überbauungen ein solches Gremium beizuziehen. «Wenn Architektur ansprechend ist, zieht das die Leute an, was auch aus touristischer Sicht interessant ist.» Wie die Idee einer GK Oberengadin umgesetzt werden soll, steht auf **Seite 3**



Wohn- und Ferienhäuser in St. Moritz.

Foto: Michael Peuckert aus «St. Moritz. Stadt im Dorf.»

Signalbahn: Noch im Zeitplan

St. Moritz Auf den WM-Winter 2017 soll die neue Signalbahn gebaut sein. Das ist immer noch möglich, auch wenn jetzt ein überarbeitetes Konzessionsgesuch eingereicht werden musste und sämtliche Verfahren von Neuem zu laufen beginnen. Terminlich schwierig wird es, wenn Grundeigentümer das Überfahrtsrecht verweigern und sich mit Rechtsmitteln dagegen zur Wehr setzen. Am Dienstagabend fand in St. Moritz ein Informationsabend zum Bergbahnen-Projekt und zur Kindertagesstätte statt. (rs) **Seite 5**

AZ 7500 St. Moritz



40046

9 771661 010004

Prüma palada per l'ouvra GKI

Martina/Prutz Daman venderdi ha lö a Prutz in Austria ufficialmaing la prüma palada per l'ouvra idraulica cumünariva GKI. Adonta cha lavuors preparatoricas han cumanzà fingià da stà, cuort davo cha las ouvras involvadas han dat glüm verda pella fabrica dal GKI. Fin dal 2018 vegnan investits raduond 530 milliuns francs in quist proget prestichus. 84 milliuns derivan dals partenaris svizzers, da las Ouvras Electricas d'Engiadina OEE. Intant cha dadour Martina vain müda l'aspett da la cuntrada d'ün laj da serra, profitan oters lös da masüras ecologicas a favur da natura e cuntrada. Dal proget vain spettà d'asper la produczion da forza electrica ün amegldramaint considerabel da la situaziun dalsbüunz, dal müdamaint dal livel d'aua in l'En, l'uscheditta problematica da Schwall und Sunk. (jd) **Pagina 7**

Nouv alloggi per chavals a San Jon

Scuol Davo ün temp da fabrica da bundant tschinnc mais s'haja in dumengia passada pudü admirar la nouva stalla fraida sül bain da San Jon a Scuol. Il stabilimaint cumpiglia 43 boxas per chavals e suotaint diversas garaschas e suosts per metter aint maschinas, charrozzas o schiltras da chavals. La sporta a San Jon es multifaria: far gitas a sella, ir in charrozza o imprender ad ir a sella per cheschütts ed uffants. Unic es la sporta d'alloggi per chavals da pensiu.

La dumonda per ün lö d'alloggi es impustüt d'ürant la stà fich gronda. Plünavant spordschan Men Juon e sia partenaria Brigitte Prohaska alloggi a chavals da possessuors chi nun han ingüna stalla. Eir glieud chi vain illa regiun in vacanzas e chi piglia cun ella seis chavagl es bainvissa sül bain da chavals a San Jon. (anr/af) **Pagina 7**

Letztes Wort nicht gesprochen?

Wiedererwägungsantrag zur Zweitwohnungssteuer

Junge Silvaplanner wollen verhindern, dass die viel diskutierte Zweitwohnungssteuer eingeführt wird. Eine mögliche Gesetzesänderung braucht aber Zeit.

RETO STIFEL

Im Februar 2010 haben die Stimmberechtigten von Silvaplana einem neuen Artikel im Baugesetz zugestimmt, der auf nicht bewirtschafteten Zweitwohnungen eine Steuer vorsieht. Nach einem vierjährigen Rechtsstreit bis vor das Bundesgericht ist dem Gesetzesartikel in der Zwischenschicht Rechtskraft erwachsen. Im Sommer dieses Jahres ist von der Gemeindeversammlung entschieden worden, dass die neue Steuer auf den 1. Januar 2015 in Kraft treten soll. Und an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember soll nun noch die dazugehörige Ausführungsverordnung verabschiedet werden.

Den Entscheid rückgängig machen

Mit diesem Vorgehen nicht einverstanden ist eine Gruppe von jungen Silvaplannerinnen und Silvaplanner. In einem Leserbrief in der heutigen «EP» schreiben sie, dass sie bei der Gemeindeverwaltung Ende Oktober einen Wiedererwägungsantrag eingereicht haben. «Wir wollen, dass der Entscheid von 2010 rückgängig gemacht und die Zweitwohnungssteuer nicht eingeführt wird», sagen Romina Reich und Nico Caprez, die zwei Wortführer der Initianten. Ginge es bei diesem Gesetz nicht nur um die kalten Betten, sondern auch darum, die finanzielle Lage der Gemeinde zu stärken, gäbe es fairere Vor-

gehensweisen. Jedenfalls ohne das Mitwirken des Bundesgerichts und ohne den Missmut bei den Zweitwohnungsbesitzern zu provozieren.

Sie hätten von vielen Einheimischen gehört, die mit der Steuer nicht einverstanden seien. «Da haben wir beschlossen, etwas zu unternehmen. Schliesslich geht es um unsere Zukunft», sagt Romina Reich. 68 Unterschriften haben sie an zwei Abenden gesammelt. Bei den Jungen handle es sich nicht um die Givuntina oder eine politische Gruppierung. «Die Zusammensetzung hat sich nach der Informationsveranstaltung ergeben», präzisiert Nico Caprez.

Verfahrensabläufe einhalten

Gemeindeaktuarin Fränzi Giovanoli bestätigte auf Anfrage den Eingang des Wiedererwägungsantrages. Gemeindepräsidentin Claudia Troncana befindet sich zurzeit noch in den Ferien, der Vorstand wird an seiner Sitzung vom kommenden Montag darüber entscheiden, wie mit dem Vorstoss umzugehen ist. «Klar ist aber jetzt schon, dass wir den Antrag so an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember nicht zur Abstimmung bringen können», sagt Giovanoli. Ein Gesetz könne nicht so einfach geändert werden, dafür gebe es gewisse Regeln und Abläufe, die zu beachten seien. Giovanoli erwähnt zum Beispiel die Vernehmlassung oder eine Vorprüfung beim Kanton. «Wir werden aber an der Gemeindeversammlung informieren können, wie es weitergeht.»

Über die Ausführungsverordnung soll wie traktandiert am 3. Dezember entschieden werden. «Wir haben den Beschluss der Gemeindeversammlung, dass die neue Steuer auf den 1. Januar in Kraft treten muss.»

«St. Moritz einfach» – Danusers Erinnerung

Buch Er schuf das «Heidiland», «Top of the World» und einiges mehr: Hans Peter Danuser war der letzte Kurdirektor im Tal. Seit der Destinationsbildung ist vieles anders im touristischen Marketing. In seinem soeben erschienenen Buch «St. Moritz einfach» bilanziert Hans Peter Danuser offenherzig und unterhaltsam sein Leben, seinen Rückblick auf 30 Jahre Herzbluteinsatz. Erfolgsgeschichten waren auch der Relaunch des Glacier Express, derjenige des Bernina Express sowie des Palm Express. Der grosse Coup war jedoch die Registrierung des Ortsnamens St. Moritz als Marke. Auf seinen Reisen rund um den Globus begleitete Mister St. Moritz stets seine Swiss Lady. Und im Alter von 61 Jahren wurde Danuser sogar noch Jungunternehmer – und erneut Vater. (skr) **Seite 10**

Anzeige

optik wagner
ST. MORITZ · Via Maistra 10 · optik-wagner.ch